

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zeitigten keinen dauernden Erfolg. Der Kommandant des IX. Korps, FML. Kletter, befahl von seiner Korpsreserve ein Infanteriebataillon zum Gegenangriff auf Koniuchy.

Doch nicht dort, sondern weiter nördlich hätte ein Teil der Kampfesreserven verwendet werden sollen, denn die 6. finn. SchD. des russischen XLIX. Korps bedrängte auch die Mitte der k. u. k. 19. Division. Der geplante Gegenangriff gegen Koniuchy blieb daher aus. Dieser Hauptstützpunkt an der Nahtstelle der Südarmee und der k. u. k. 2. Armee befand sich am Vormittag bereits völlig in Feindeshand. Schon drangen die Russen in die östlich der Złota Lipa gelegenen Wälder ein. Hier warf sich das k. u. k. IR. 88 dem Feinde entgegen und vertrieb ihn aus der am Waldrande vorbereiteten zweiten Stellung. Allein für ein weiteres Vortragen des Gegenangriffes gegen die von weit überlegenen feindlichen Kräften besetzten Höhen, die das Tal von Koniuchy beherrschten, war das IR. 88 zu schwach. Daher mußte zunächst das vom Abschnittskommando Złoczów in das Tal von Koniuchy herangeführte IR. 173 der deutschen 223. ID. abgewartet werden. Nach dessen Eintreffen sollte am Nachmittag im Verein mit dem IR. 473 der deutschen 241. ID., das GdI. Bothmer von Szumlany auf Dryszczów in Marsch gesetzt hatte, die Wiedereroberung der verlorengegangenen Stellungen durchgeführt werden.

Das Eintreffen der beiden deutschen Regimenter 173 und 473 verzögerte sich aber wegen der außerordentlich schwülen Hitze in den Mittagsstunden erheblich. Unterdessen nahm der feindliche Durchbruch bei Koniuchy immer größeren Umfang an. Der rechte Flügel der k. u. k. 19. ID. befand sich im Rückzug auf die zweite Stellung. Die Russen hatten ganz Koniuchy genommen und begannen bereits kurz nach Mittag die Hänge westlich der Ortschaft zu ersteigen. In solcher Lage wurde der Gegenangriff auf die verlorenen Stellungen aussichtslos. Es kam zunächst nur darauf an, den feindlichen Stoß aufzufangen. Das k. u. k. IR. 88, das mittlerweile eingetroffene deutsche IR. 173 und ein deutsches Landwehrebataillon besetzten mit den Trümmern der k. u. k. 38. IBrig. die vorbereiteten zweiten Stellungen am Waldrande westlich von Koniuchy und brachten dort den russischen Angriff zum Stehen. Das am Nachmittag von Żabin auf das Schlachtfeld herangezogene IR. 144 der deutschen 223. ID. vertrieb noch vor Einbruch der Nacht die bereits in den Kobylariegel eingedrungenen Russen. Das k. u. k. XXV. Korps bog am Abend bei Byszki seinen linken Flügel zurück und bildete im Anschluß an die mit dem Großteil ihrer